



„So bleiben Sie in der Krise liquid und starten nach Corona neu durch“

René Ritzer (43) ist Mitglied des Vorstandes des Tourismusverbandes Villach. Der diplomierte Finanzberater ist Filialleiter in der Volksbank Kärnten eG, Geschäftsstelle Villach.

Gas(T)geber_In: Der Tourismus ist von der Corona-Krise schnell und hart getroffen worden. Zu Beginn ging es darum, das nackte, kurzfristige Überleben zahlreicher Betriebe zu sichern. Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten nächsten Schritte?

René Ritzer: *Das Wichtigste ist jetzt, dass die Betriebe ihre laufenden Kosten und Verpflichtungen soweit wie möglich reduzieren. Jegliche Form von Stundungen und Verlängerungen von Zahlungszielen sollen ausgeschöpft werden.*

Gas(T)geber_In: Die Optimisten sprechen von einem langsamen Start in den Sommer, beginnend mit den Feiertagen Ende Mai, vorwiegend mit österreichischen Gästen. Wie können Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe diese Phase überstehen?

René Ritzer: *Parallel zu den oben angeführten Maßnahmen – kann ich Unternehmerinnen und Unternehmern nur raten unbedingt mit ihrer Hausbank in Kontakt zu treten. Die Banken sind angehalten, bestehende Kreditraten auf zumindest sechs Monate zu stunden. Weiteres gibt es die Möglichkeit, eine zusätzliche Überbrückungsfinanzierung mit einer 80-prozentigen ÖHT-Haftung zu beantragen.*

Gas(T)geber_In: Stehen am Ende des Jahres dann nicht viele Betriebe mit einem viel zu hohen Schuldenberg da? Welche Möglichkeiten gibt es?

René Ritzer: *Sie haben recht. Wenn die erste Phase der Krise überstanden sein wird und quasi wieder Normalbetrieb herrscht, wird es notwendig sein, sich zusammen mit seiner Hausbank, ein Bild über die gesamten Verbindlichkeiten zu machen, um gemeinsam einen tragbaren Finanzplan für die Zukunft zu erstellen.*

ÜBERSICHT MÖGLICHER MASSNAHMEN DER LIQUIDITÄTSSICHERUNG

Banken/ÖHT

- Stundung der bestehenden Kreditlinien auf 6 Monate
- Neue Überbrückungsfinanzierung mit Förderstelle ÖHT
 - 80% Haftung für Betriebsmittelkredite bis 3 Jahre
 - Verzicht auf Verrechnung von Gebühren der ÖHT
 - Anschlusszuschuss KWF in Höhe von 10%

WEITERE MÖGLICHKEITEN UND TIPPS

- Das **COVID-19-Kurzarbeitsmodell** bietet Unternehmen attraktive Möglichkeiten, um Kündigungen in Folge von Umsatzrückgängen zu vermeiden - www.ams.at
- **Finanzamt & Sozialversicherung:** Es können leicht und unbürokratisch steuerliche Erleichterungen beantragt werden. Herabsetzung der Vorauszahlungen, Nichtfestsetzung von Anspruchszinsen, Zahlungserleichterungen (Abgaben Stundungen, Ratenzahlungen), Nichtfestsetzung beziehungsweise Herabsetzung von Säumniszuschlägen - www.bmf.gv.at, www.svs.at
- **Härtefonds** (bestimmten Voraussetzung kombinierbar mit ÖHT) - www.wko.at
- **Miet- oder Pachtreduktion:** Sprechen Sie mit Ihrem Vermieter/Verpächter hinsichtlich einer gemeinsamen Lösung.
- **Strom:** Beantragen Sie bei Ihrem Stromlieferanten den monatlichen Teilzahlungsbetrag um 50% zu reduzieren.
- **AKM:** Beantragen Sie zum Beispiel die Aussetzung der AKM-Gebühren
- **Lieferanten:** Sprechen Sie mit Ihrem Lieferanten um eventuell Zahlungsziele zu strecken.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUCH UNTER:

www.volksbank-kaernten.at/covid-19_kmu

Ich informiere Sie gerne:

René Ritzer, CFP, EFA
+43(0)5 09 09-3537
+43(0)664 244 77 99
rene.ritzer@vbktn.at
www.volksbank-kaernten.at



Foto © Volksbank Kärnten